

**Ergebnisprotokoll**  
der 155. Sitzung der  
„Unabhängigen Schiedskommission“  
beim BMWET vom 23. Juni 2025

---

**TO-Punkt 1:** **Fachverband Holzindustrie**

**Beschluss:** Die Unabhängige Schiedskommission hat (für Verträge mit öffentlichen Auftraggebern) eine **Kostenerhöhung auf dem Lohnsektor** aus dem Titel Kollektivvertragsabschluss 2025 für Aufträge, die unter die Preisumrechnung der ÖNORM B 2111 fallen, von unabgемindert **2,53 %** mit Wirksamkeit **1. Mai 2025** festgestellt.

1. Bei laufenden Verträgen zu veränderlichen Preisen, die vor dem 1. Mai 2000 abgeschlossen wurden, ergibt sich gemäß den Bestimmungen der ÖNORM B 2111 (Fassung 1.1.1992) bei allen ab dem **1. Mai 2025** erbrachten Leistungen für die Erhöhung des Anteils „**Lohn**“ ein **Abminderungsfaktor von 0,89**. Dabei wird eine Erhöhung des Anteils „**Lohn**“ um **2,25 %** festgestellt.
  
2. Bei allen Verträgen, die mit 1. Mai 2000 oder danach abgeschlossen wurden bzw. werden und gemäß den Bestimmungen der ÖNORM B 2111 (Fassung 1.5.2000 bzw. 1.5.2007) vereinbart wurden, ergibt sich ein **Abminderungsfaktor von 0,98**. Dabei wird eine Erhöhung des Anteils „**Lohn**“ um **2,48 %** festgestellt.

Der Grenzwert gem. ÖNORM B 2111 ist zu beachten.

Sofern dem Bauvertrag von der ÖNORM B 2111 abweichende Bestimmungen für die Preisumrechnung zugrunde liegen, gilt diese Empfehlung insoweit, als über ihre Anwendung zwischen den Vertragspartnern das Einvernehmen hergestellt wird.

## TO-Punkt 2: Bundesinnung Tischler und Holzgestalter

**Beschluss:** Die Unabhängige Schiedskommission hat (für Verträge mit öffentlichen Auftraggebern) eine **Kostenerhöhung auf dem Lohnsektor** aus dem Titel Kollektivvertragsabschluss 2025 für Aufträge, die unter die Preisumrechnung der ÖNORM B 2111 fallen, von **2,71 %** mit Wirksamkeit **1. Mai 2025** festgestellt.

1. Bei laufenden Verträgen zu veränderlichen Preisen, die vor dem 1. Mai 2000 abgeschlossen wurden, ergibt sich gemäß den Bestimmungen der ÖNORM B 2111 (Fassung 1.1.1992) bei allen ab dem **1. Mai 2025** erbrachten Leistungen für die Erhöhung des Anteils „**Lohn**“ ein **Abminderungsfaktor von 0,89**. Dabei wird eine Erhöhung des Anteils „**Lohn**“ um **2,41 %** festgestellt.
2. Bei allen Verträgen, die mit 1. Mai 2000 oder danach abgeschlossen wurden bzw. werden und gemäß den Bestimmungen der ÖNORM B 2111 (Fassung 1.5.2000 bzw. 1.5.2007) vereinbart wurden, ergibt sich ein **Abminderungsfaktor von 0,98**. Dabei wird eine Erhöhung des Anteils „**Lohn**“ um **2,66 %** festgestellt.

Der Grenzwert gem. ÖNORM B 2111 ist zu beachten.

Sofern dem Bauvertrag von der ÖNORM B 2111 abweichende Bestimmungen für die Preisumrechnung zugrunde liegen, gilt diese Empfehlung insoweit, als über ihre Anwendung zwischen den Vertragspartnern das Einvernehmen hergestellt wird.

---

## TO-Punkt 3: Fachverband Elektro- und Elektronikindustrie

- 1) Preisberichtigung aus dem Titel Kollektivvertragsabschluss 2025 betreffend Personalkostenanteile

**Beschluss:** Die Unabhängige Schiedskommission hat (für Verträge mit öffentlichen Auftraggebern) eine Preisberichtigung aus dem Titel Kollektivvertragsabschluss 2025 betreffend Personalkostenanteile mit dem Faktor **2,80 %** mit Wirksamkeit **1. Mai 2025** festgestellt.

Daraus ergeben sich nachstehende Erhöhungsprozentsätze:

Bei einem Personalkostenanteil in %	Erhöhungssatz in %
über 10 - 15	0,35
über 15 - 20	0,49
über 20 - 25	0,63
über 25 - 30	0,77
über 30 - 35	0,91
über 35 - 40	1,05
über 40 - 45	1,19

Wenn der Personalkostenanteil 45 % übersteigt, ist der „Erhöhungssatz in %“ in Fortsetzung der Systematik der obigen Tabelle zu ermitteln (z.B. bei einem Personalkostenanteil „über 45-50 % : Faktor x 0,475)

2) Berücksichtigung der 2025 eingetretenen Kostenerhöhungen auf dem Lohnsektor

**Beschluss:** Die Unabhängige Schiedskommission hat (für Verträge mit öffentlichen Auftraggebern) eine Kostenerhöhung auf dem Lohnsektor aus dem Titel Kollektivvertragsabschluss 2025 für Aufträge, die unter die Preisumrechnung der ÖNORM B 2111 fallen, von **2,80 %** mit Wirksamkeit **1. Mai 2025** festgestellt.

1. Bei laufenden Verträgen zu veränderlichen Preisen, die vor dem 1. Mai 2000 abgeschlossen wurden, ergibt sich gemäß den Bestimmungen der ÖNORM B 2111 (Fassung 1.1.1992) bei allen ab dem **1. Mai 2025** erbrachten Leistungen für die Erhöhung des Anteils „**Lohn**“ ein **Abminderungsfaktor von 0,89**. Dabei wird eine Erhöhung des Anteils „**Lohn**“ um **2,49 %** festgestellt.
2. Bei allen Verträgen, die mit 1. Mai 2000 oder danach abgeschlossen wurden bzw. werden und gemäß den Bestimmungen der ÖNORM B 2111 (Fassung 1.5.2000 bzw. 1.5.2007) vereinbart wurden, ergibt sich ein **Abminderungsfaktor von 0,98**. Dabei wird eine Erhöhung des Anteils „**Lohn**“ um **2,74 %** festgestellt.

Sofern es staatliche Kompensationsleistungen zur Abfederung von hohen Preissteigerungen, insbesondere bei Energie, gibt, so sind diese in den Berechnungen entsprechend zu berücksichtigen.

Der Grenzwert gem. ÖNORM B 2111 ist zu beachten.

Sofern dem Bauvertrag von der ÖNORM B 2111 abweichende Bestimmungen für die Preisumrechnung zugrunde liegen, gilt diese Empfehlung insoweit, als über ihre Anwendung zwischen den Vertragspartnern das Einvernehmen hergestellt wird.

3) Erhöhung der Montageverrechnungssätze

**Beschluss:** Die Unabhängige Schiedskommission hat (für Verträge mit öffentlichen Auftraggebern) eine Erhöhung der Montageverrechnungssätze von **2,80 %** mit Wirksamkeit **1. Mai 2025** festgestellt.

4) EEI-Preisgleitformel für den Telekommunikationsbereich

**Beschluss:** Die Unabhängige Schiedskommission hat die Berechnungsmethodik der EEI-Preisgleitformel für den Telekommunikationsbereich zur Kenntnis genommen. Aus der Berechnung ergeben sich folgende Werte:

Variante I = reine Software-Leistung: **2,16**

Variante II = elektronische Geräte (Einzelgeräte, Baugruppen): **1,20**

Variante III = Kommunikationstechnik: **1,42**

Variante IV = elektronische Systeme mit dominanten Softwarte-Anteil (Anlagen, Systeme, die ohne Software nicht funktionieren): **1,42**

Variante V = Funktionspreise: **1,48**

---

TO-Punkt 4: **Fachverband Textil-Bekleidung-Schuh-Leder,  
Berufsgruppe Bekleidungsindustrie**

**Beschluss:** Die Unabhängige Schiedskommission hat (für Verträge mit öffentlichen Auftraggebern) eine Kostenerhöhung für die industriellen Wäschereien, Chemischputzereien und Färbereien Österreichs von unabgемindert **3,00 %** mit Wirksamkeit **1. Juli 2025** festgestellt.

Wie bereits im Ergebnisprotokoll der 139. Sitzung vom 27. Juni 2022 festgehalten, sind weiterhin staatliche Kompensationsleistungen in den Berechnungen entsprechend zu berücksichtigen, sofern es diese zur Abfederung von hohen Preissteigerungen, insbesondere bei Energie, gibt.

Wien, am 24. Juni 2025

Für den Bundesminister:

Mag. Alexander Palma

Elektronisch gefertigt